



Jahrgang 12

Ausgabe 3/2004



<http://www.tirolerwohnmobilclub.at>

Clubmagazin

Clubfahrt Tschechien



Sport beim Sommerfest



DER 1. TWC BEGRÜSST SEINE NEUEN MITGLIEDER:

VORHOFER HANNES	MILS	01.07.2004
STRASSER KLAUS - HEEL ANDREA	LECHASCHAU	01.08.2004

AUS DEM CLUB AUSGETRETEN IST:
HIRSCHHUBER PETER U. JOHANNA

HALL I T

RUNDE GEBURTSTAGE



WIR GRATULIEREN

ERBER CONCETA	ZUM 70-ER
WÖLL GUIDO	ZUM 70-ER
RAINER RICHARD	ZUM 65-ER
HUBER JOHANN	ZUM 65-ER
WILDBURGER MANFRED	ZUM 65-ER
HOLZER ERNST	ZUM 65-ER
KENDLBACHER ANNEMARIE	ZUM 65-ER
AUER ROSEMARIE	ZUM 60-ER
CAVEGN-BRAUN MARCEL	ZUM 60-ER
SATZINGER MANFRED	ZUM 60-ER
EPPENSTEINER FRANZ	ZUM 60-ER
NOGLER ANNEMARIE	ZUM 60-ER
KANDLER INGE	ZUM 50-ER
TAFERNER SIEGFRIEDA	ZUM 50-ER

ACHTUNG : AUFRUF AN ALLE MITGLIEDER

AUS GEGEBENEM ANLASS ERGHT DIE BITTE AN ALLE MITGLIEDER, ÄNDERUNGEN AN PERSÖNLICHEN DATEN (SPEZIELL ÄNDERUNGEN BEI FAHRZEUGWECHSEL, KENNZEICHEN, HANDY-NR. USW.) UNSEREM BEIRAT FÜR STATISTIK, OTHMAR EICHBERGER, MITZUTEILEN, DAMIT DIESER DIE MITGLIEDERLISTE LAUFEND AKTUALISIEREN KANN.

BESTEN DANK IM VORAUS
DER VORSTAND

INHALT

3/2004

Neue Mitglieder im Club	2
Runde Geburtstage	2
Clubfahrt nach Tschechien	3
Bunte Seite	5
Wir über uns	7
Sternfahrt	9-10
Urlaubsgrüsse	11
Reisebericht Spanien	13-14
Abcampen	15
Sommerfest	17
Mobiles Kochstudio	21
Personenschutz	23

IMPRESSUM

Herausgeber:
1. TWC (1. Tiroler Wohnmobilclub)

Für den Inhalt verantwortlich:
Felix Niderl, Obmann
6020 Innsbruck, Hans-Untermüllerstr. 5
Tel. + FAX 0512/273318
Email: felix.niderl@chello.at

Redaktion:
Manfred List
6200 Jenbach, Zesterertrichl 25
Tel. 05244/64457
E-mail: list.m@utanet.at

CLUBFAHRT VOM 08.-16.05.2004

Der Beitritt von 10 Ost- bzw. Südeuropäischen Ländern zur EU reizte uns, eines dieser Länder bei einer Clubfahrt etwas näher kennen zu lernen. Unsere diesjährige Clubfahrt führte uns deshalb in eines dieser neuen EU-Länder, nämlich in die Tschechische Republik. Felix und Manfred hatten während einer Erkundungsfahrt schon ein Programm zusammengestellt und entsprechende Reservierungen vorgenommen. Das Interesse war groß, so dass schließlich 31 Mobilbesetzungen die Fahrt in Angriff nahmen. Treffpunkt war Neualbenreuth im Oberpfälzer Wald, wo auf dem Stellplatz beim Sibyllenbad die Teilnehmer mit einem Glas Sekt begrüßt wurden.



Zur besseren Verständigung hatte Ernst Taferner ein Megafon mitgebracht, welches er dem Club zum Geschenk machte. Dafür vielen Dank, es wird uns sicher noch oft gute Dienste leisten.

Abends saßen wir dann zusammen im nahe gelegenen Gasthof "Adamhof" bei einem zünftigen Grillabend mit Hausmusik, bei dem jeder nach Herzenslust essen konnte soviel er wollte.

Am nächsten Morgen, der Stellplatzbetreiber hatte uns mit

Frühstückssemmeln versorgt, ging dann los Richtung tschechische Grenze bei Mähring. Einige wollten gleich den Grenzübergang bei Neualbenreuth nehmen, dieser ist jedoch nur für Fußgänger und Radfahrer geöffnet. Also wieder retour und alle zusammen fuhren wir dann im Konvoi über die Grenze bis nach Marienbad. Hier hatten wir einen Kurzaufenthalt eingeplant, um eines der ehemaligen K.u.K. Luxusheilbäder zu besichtigen. Heute sind sowohl die Nobelhotels und auch die Kuranlagen wieder schön renoviert und auf zahlungskräftige Kunden ausgelegt. Am frühen Nachmittag fuhren wir dann weiter zu unserem heutigen Tagesziel, nach Karlsbad, wo wir am Wohnmobilstellplatz unsere Plätze reserviert hatten. Karlsbad, das größte und bekannteste tschechische Heilbad hat jetzt wieder einen Touristenboom zu verzeichnen und profitiert, so wie Marienbad, noch immer von seiner Bekanntheit aus der ehemaligen Monarchie. In den Geschäftsstraßen herrscht reges Treiben und es gibt keinen Unterschied mehr zum westlichen Standard. Nach einem ausgiebigen Stadtrundgang trafen sich die meisten von uns in einem in der Nähe des Stellplatzes gelegenen Restaurant um zum ersten mal die tschechische Küche auszuprobieren. Nun, das Essen war gut und die Preise unverschämt niedrig. Umgerechnet 4-5 Euro fürs Essen, 70 Cent für ein Bier, waren für uns etwas ungewohnt. Man sollte



sich jedoch immer die Preise von der Speisekarte merken, denn wie einige von uns später feststellten, korrigieren manche Kellner die Preise etwas nach oben. Nach einer ruhigen Nacht Abfahrt um 9 Uhr nach Pilsen zum Campingplatz "Bila Hora". Ein extra bestellter Bus holte uns um 13 Uhr ab und brachte uns in die Stadt zur Besichtigung der Brauerei und des Brauereimuseums. Pilsner Urquell ist ja ein weltbekanntes Bier und wir bekamen einen Einblick in die Herstellungsmethoden. Zurück zum Campingplatz fuhren dann alle mit dem Linienbus, bei einem Fahrpreis von 20 Cent kein Problem. Am nächsten Morgen ging dann weiter Richtung Prag. Unser Konvoi war bald zerrissen, kurz vor Prag jedoch waren alle wieder beisammen und gemeinsam fuhren wir in die Stadt zu unserem Campingplatz auf einer



Moldauhalbinsel. Gleich ein großer Schreck, der Platz war zu 3/4 von Zigeunern belegt, so dass wir uns ziemlich eng zusammenstellen mussten. Es gab jedoch keine Probleme, die Zigeuner rückten sogar etwas zusammen, es wollte aber niemand mehr nachrücken. Den beengten Stellplatz haben wir dann bei der Abrechnung entsprechend berücksichtigt. Vom Campingplatz fährt stündlich eine kleine Personenfähre ans "Festland" und von da sind es 5 Min. bis zur nächsten U-Bahnstation. Die Züge verkehren im 4-Minuten-Takt, so dass man in ca. 20 Min. im Stadtzentrum ist. Manfred und ich fuhren auch am Nachmittag noch hinein um die richtigen Linien und Umsteigestationen sowie den Treffpunkt für die Stadtführung zu erkunden. Am nächsten Morgen trafen wir uns pünktlich mit unserem Stadtführer, der uns gleich darauf hinwies, ja in der U-Bahn auf unsere Brieftasche zu achten. Die Warnung kam beinahe schon zu spät, hatte doch ein Taschendieb bereits versucht einem von uns die Brieftasche zu klauen. Weniger Glück hatte ein anderer, dem in der Straßenbahn die Geldtasche aus der Brusttasche geklaut wurde. Prag ist eben eine Großstadt und die Kriminalität entsprechend groß. Wir besichtigten nun zuerst die Prager Burg mit dem Veitsdom, spazierten durch das "Goldene Gässchen" und erlebten auch eine Wachablöse. Dann ging's hinunter in die Altstadt zum Mittagessen in ein Restaurant, welches uns vom Tourismusbüro empfohlen worden war. Hier erlebten wir nun den perfekten Touristennepp und die Probleme beim Bezahlen der

unverschämten Getränkerechnungen waren Schuld, dass die anschließende Führung durch die Altstadt leider etwas zu kurz ausfiel. Über die Karlsbrücke spazierten wir in die Altstadt zum Altstädter-Ring und anschließend zur Moldau, wo wir eine einstündige Schiffsrundfahrt gebucht hatten. Tschechien ist ja berühmt für seine Mehlspeisen und so wollten einige danach gemütlich



Kaffee und Kuchen genießen. Im Zentrum ist das jedoch nicht empfehlenswert, kostet doch ein Stück Kuchen bis zu 4 Euro. Etwas abseits vom großen Rummel sind die Preise dann wieder einigermaßen normal. Abgesehen von diesen Kleinigkeiten ist Prag auf jeden Fall eine Reise wert.

Im Konvoi fahren wir am nächsten Morgen aus der Stadt hinaus in Richtung Budweis. Einkaufen, tanken reißt die Kolonne bald auseinander, aber bis Mittag sind alle beim heutigen Tagesziel, dem Schloss "Hluboka" eingetroffen. Eine Besichtigung mit Schlossführung stand dann Nachmittags auf dem Programm und das Abendessen im Schlossrestaurant war vorzüglich. Am nächsten Morgen fuhren wir dann wieder gemeinsam die wenigen Km bis nach Budweis, wo wir auf einem großen Parkplatz neben einem Zirkus unsere Mobile abstellten, um einen kleinen Stadt-

rundgang zu machen. Nach dem Mittagessen fuhren wir dann weiter nach Krumlov, wo wir ebenfalls einen Stellplatz reserviert hatten. Beim Campingplatz in Prag und bei der Stadtführung hatten wir unprogrammiert Geld gespart und so konnten wir auch in Krumlov noch ein gemeinsames Abendessen finanzieren. Manfred und ich machten uns deshalb gleich auf die Suche nach einem geeigneten Lokal, welches wir mit dem Restaurant "Mastal" am Hauptplatz auch fanden. Hier bekamen wir zu einem sagenhaft günstigen Preis ein ganz hervorragendes Abendessen serviert und wurden somit für vorher erlebte Unzulänglichkeiten entschädigt. Zugleich war es unser Abschiedsabend von Tschechien, denn am nächsten Morgen fuhren wir wieder Richtung Heimat. Nach dem Passieren der Grenze bei Wulowitz stand noch eine Fahrt mit der Pferdeeisenbahn auf dem Programm. Diese, im Jahr 1832 eröffnete und 129 km lange Eisenbahnlinie von Linz nach Budweis war für damalige Verhältnisse ein großer technischer Fortschritt und wurde erst 40 Jahre später im Jahr 1872 von der Dampfeisenbahn verdrängt. Heute ist noch ein ca. 200m langes Stück erhalten auf dem der Besucher den Komfort der damaligen Eisenbahn genießen kann. Abends hatten wir dann in der Furthmühle, ein vielen bereits bekanntes Gasthaus, noch unser Abschiedsessen und damit ging eine alles in allem doch schöne und interessante gemeinsame Clubfahrt wieder zu Ende.

GR

Verkauf - Tausch - Vermietung - Mobile - Zubehör - Infos - Reiselektüre -
Stellplätze - Campingplätze - Autofahren - Kaufgesuche - Verkauf - Tausch -
Vermietung - Mobile - Zubehör - Infos - Reiselektüre - Stellplätze -
Campingplätze - Autofahren - Kaufgesuche - Verkauf - usw.



Die bunte Seite

Unser Clubfreund Toni Walch stellt mit Ende September den Verkauf und den Einbau der SOG Toilettenentlüftung im Namen des Clubs in Wohnmobile ein. SOG Toilettenentlüftungen inklusive Einbau letzte Aktion C 119,-. Wer auf gute Luft im Wohnmobil Wert legt und auf gesundheitsschädliche und umweltbelastende Chemie verzichten möchte, soll sich möglichst schnell an Toni wenden.

Toni sucht für einen Freund auch leere Telefonwertkarten aus der ganzen Welt.

Walch Toni, Amtsbachgasse 11/II/6, Tel 05223 41504, E-Mail: walch.so_to@utanet.at

Verkauf Ende Oktober:

Nissan-Pickup, Navara Mod. 2000, TD, 104 PS, King-Cap, Zulassung f. 4 Pers.

Km ca. 60.000, nur auf guten Straßen, garagengepflegt, kein Rost. **Farbe:** Blau metallic.

Ausstattung: ABS, Klima Semi-Automatik, Alufelgen, Bereifung 255/70 R 15, Zentral-verriegelung, elektr. Fensterheber, Sperrdifferenzial, Airbag, Radio-Cas. Vorderräder automatisch, Heckscheiben-Spiegel-Heizung, Alu-Trittbretter, Lenkrad und Schaltknöpfe in Leder, Doppellackierung, Niveauregulierung mit Luftfederung und eingebautem Kompressor.

Tischer-Reisemobilkabine, TRAIL 260 S, absetzbar, Farbe: weiß. **Ausstattung:** Innen-ausbau in Sperrholz Fichte natur, gebürstet, lackiert. Truma automatik Combi-Heizung mit Boiler 12 l, Herd 2-flammig, Anschl. f. Griller außen, Spülbecken und Herdmulde in Edelstahl mit Glasabdeckung, Frischwasser-Abwassertank jeweils 60 l mit elektr. Anzeige, 2 Stk. Batterien je 75 A, Dunstabzug mit Ventilator, gr. Sanitärbecken hochklappbar, Spiegelschrank, Wasserklosett mit Casette 20 l v. außen mit SOG-Entlüftg. Alkovenbett 204/150 mit Lattenrost, beheizt, Tischplatte drehbar, Stauraum unter den Bänken und Hängeschränken, Garderobe, Schuhablage usw. Kipp-Schiebe-Dachfenster, Markise 2.60m, Fahrradträger mit Plane. Viele individuelle Extras.

Zustand w i e n e u.

P r e i s: VB Euro 31.500,- Für einen Geschäftsmann kann der Preis für Pick-up und Kabine getrennt angeführt werden. Eventuell auch getrennter Verkauf. Richard Rainer, Faberstr. 17a, 6230 Brixlegg, Tel. 0664 4527290 E-Mail: raiwe@tirol.com



Kontaktadresse für "Die bunte Seite": Walter Krismer, Tiglsweg 100, A 6073 Sistrans, Tel.: 0512 / 377946,
E-Mail: w.krismer@utanet.at

Herzlich willkommen!

Unser Haus garantiert absolute Erholung in 800 m klarer Bergluft und ist ein beliebtes Ziel für Bergwanderfans, Ausflugsgruppen, Hochzeiten und Familienfestlichkeiten.

Exquisites aus der feinen Küche sowie typisch österreichische Spezialitäten sind längst kein Geheimnis mehr



Ein Freund der Wohnmobilisten!
In herrlicher Lage

Bestens geeignet für Feste und
Feiern

Wohnmobilstellplätze mit
herrlichem Blick in das
Inntal

In gelöster und ungezwungener Atmosphäre wird im Hause Rieder für Stimmung und gute Laune gesorgt. Außer Bergromantik bieten wir Ihnen gemütlich eingerichtete Gästezimmer, die mit Dusche, WC und Balkon ausgestattet sind.



Gasthof - Pension

Rieder

Anton Kirchner Jun.

A-6200 Jenbach, Fischl 3A

Tel. 05244/62446 Fax 05244/62439-48

Clubstammtisch jeden 2. Donnerstag im Monat

*Stellplatz für Wohnmobile
auf dem Parkplatz des
Gasthof Rieder*

WIR ÜBER UNS

Liebe Clubmitglieder!

Nachdem wir wettermäßig bis Juli nicht gerade verwöhnt wurden, hat uns der August doch mit dem Wettergott ein wenig versöhnt. Bei unseren Frühjahrsveranstaltungen hatten wir trotz allem einigermaßen schönes Wetter, sowohl beim Ancampen, wie auch bei der Clubfahrt. Erfreulich sind hier die abermals gestiegenen Teilnehmerzahlen, die uns bestätigen, dass wir mit unserem Veranstaltungsprogramm auf dem richtigen Weg sind. Rekordbeteiligung beim Ancampen und bei der Clubfahrt sowie auch beim Sommerfest, wo 55 Mobilbesetzungen den Campingplatz am Reintalersee bevölkerten.

Leider gab es heuer speziell während der absoluten Hochsaison vom 15.07. - 15.08. einige Unstimmigkeiten auf dem Platz. Diese resultierten vor allem aus der Vereinbarung, am Abreisetag bis zum Abend auf dem Platz bleiben zu können. Dass dadurch am Nachmittag anreisende Gäste nicht aufgenommen werden

können, ist für die Platzleitung natürlich nicht sehr angenehm. Andererseits pochten unsere Mitglieder natürlich auf unsere Vereinbarung, weil sie ja vielfach auch nur während der Sommerferien mit den Enkelkindern Urlaub machen können.

Ärger gab es auch dadurch, dass anscheinend einige unserer Mitglieder ohne sich anzumelden auf den Platz fuhren und einfach einen freien Platz besetzten. Auf den Hinweis, dass dieser Platz reserviert sei, fuhren sie verärgert wieder ab. Dass dies nicht zur Klimaverbesserung beiträgt, ist auch verständlich. Wir werden uns jedenfalls bemühen, im Einvernehmen mit der Platzleitung, für nächstes Jahr eine klare Regelung zu treffen, mit der beide Seiten leben können.

Der Wohnmobilstellplatz in Schwaz ist inzwischen schon ziemlich bekannt, er ist auf jeden Fall sehr gut frequentiert. Es stehen täglich mehrere Mobile auf dem Platz, auch die Entsorgungsstation wird häufig angefahren. Leider kann der Platz jedoch nicht an dieser Stelle bleiben, da die Gemeinde das

Grundstück verkauft hat. Er wird jedoch nicht wieder aufgelassen, sondern kommt an einen, meiner Ansicht nach, sogar besseren Platz, näher zum Zentrum und wesentlich ruhiger.

Um andere Tiroler Gemeinden dazu zu ermuntern, ebenfalls einen Stellplatz einzurichten, planen wir ein Rundschreiben an alle Tiroler Bürgermeister, in dem wir auf den Stellplatz in Schwaz verweisen und sie auffordern, dem Wohnmobiltourismus mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Der nächsten Gemeinde, welche sich entschließt einen Wohnmobilstellplatz zu errichten, bieten wir eine Ver- und Entsorgungsstation vom Typ Holiday-Clean an, die wir äußerst preisgünstig erwerben könnten.

Es ist zwar erst Anfang September, aber wir haben heuer nur noch zwei Veranstaltungen auf dem Programm, nämlich das Abcampen und die Adventfeier. Bis dahin sind es jedoch noch einige Wochen, die manche von uns noch für die eine oder andere schöne Herbstreise nutzen werden.

GR



Erich Widauer
Handy: 0676/82 82 81 44

Wir sind für Sie im
Büro Schwaz erreichbar!

Huslatr. 29 • Tel. 0 52 42/62 3 98



Manuel Strasser
Handy: 0676/82 82 81 42

tiroler

VERSICHERUNG

Neue Adresse: A-2700 Wiener Neustadt, Molkereistraße 6

ROLLING HOMES XXL

REISEMOBILE WOHNWAGEN
Verkauf Service Verleih

Flair
Arto
Clou

Ihr Flair-Generalimporteur



500 m² Verkaufs- Shop
1.000 m² Werkstätte
15.000 m² Fahrzeugausstellung

Nützen Sie unseren Mietservice für Reisemobile und Wohnwagen

CONCORDE | REISEMOBILE



bürostner



**INTER
CARAVANING**

Tel.: 02622/20331
Fax: 02622/20330



www.rollinghomes.at

STERNFAHRT DES 1. TWC

BEMERKUNGEN EINES NICHTTIROLERS.

Am 14. und 15. August 2004 fand die dies-jährige Sternfahrt (Rätsel-Rally !?, Fuchsjagd !?), die ja schon einige Tradition hat, statt. Eingeladen haben Felix und Marianne, die auch für den Ablauf und die Organisation sorgten.

Wir - Rotraud und Odo, nutzten die Gelegenheit, wieder mit den Freunden des Wohnmobilkubs einige schöne Stunden zu verbringen.

Start der Sternfahrt war in Absam am Samstag um 9h30. Erschienen waren 23 Mobile, eine erkleckliche Zahl mitten in der Reisezeit. Das Wetter war nicht so besonders, jedoch regnete es nicht.

Na dann los: Die Teilnehmer würfelten die ersten Punkte, erhielten den Teilnehmerbogen und wurden in 5 Minuten Abständen losgelassen. Bei erster, kurzer Durchsicht sahen wir sofort: dies ist etwas für Tiroler!!! Als sog. "Ausländer" wird es Probleme geben. Also, irgendwo anhängen. Dies taten wir denn auch! Es wird für uns eine Erkundung von Tirol werden.

Es ging über die Wallfahrtskirche Absam nach Innsbruck zum Campingshop Mayer - Fragen, Fragen!! Weiter durch die Stadt, beim Camping Kranebitten vorbei (erste Falle: die genaue Adresse) nach Unterperfuss zur Labestation bei der Gasthausbrauerei Branger, deren Bier vorzüglich schmeckte.

Nach kurzer Rast ging's weiter ins Tiroler Oberland hinein. Die aufzulösenden Fragen mussten



mit Bedacht und Sorgfalt und auch mit einem gewissen Weitblick gelesen werden, denn Felix und Marianne hatten keine Mühe und Hinterlist gescheut, uns auf falsche Spuren zu locken, bzw. die Antworten entsprechend schwer zu machen.

Über Telfs-Pfaffenhofen - mit Besuch des Bahnhofes - ging die Fahrt weiter Richtung Reutte. Eine Aufgabe folgte der anderen, kaum nahm man an, sich ausrasten zu können, war die nächste Auflösung fällig. Durch Aussteigen, Lesen einschließlich Fußnoten, Anschauen, Fragen, noch mal Schauen (vor allem in den Rückspiegel), beantworten wir Frage um Frage und nähern uns langsam, auch bedingt durch den starken Reiseverkehr, dem Fernpass. Vorbei an einem schönen Lärchenwald (Frage!) wird die Angelegenheit technisch. Diese Frage, betreffend ein Wunderwerk der Technik gibt uns allen unlösbare Rätsel auf, niemand der Teilnehmer kann es lösen. Auch die beiden nächsten Fragen wurden von Felix mit Hinterhältigkeit gestellt. 4 Seen als Antwort zu verlangen, wenn nur drei sichtbar sind und eine Kapelle zu finden, die sich irgendwo am Berg befindet, das muss erst jemandem einfallen!

Aber es kommen alle zum Zielpunkt, wo die letzte Prüfung wartet, die fahrerische Geschicklichkeit der Piloten erfordert. Auch dies wird von den Fahrern mit mehr oder weniger Bravour gelöst und die Reisemobile versammeln sich am Parkplatz der Talstation der Ehrwalder Zugspitzbahn zur Übernachtung.

Am Abend gibt's zum Ausklang ein gepflegtes Abendessen im Bergrestaurant und anschließend die

Auswertung und Klassierung der einzelnen Fragebögen der Teilnehmer. Dabei gibt es manches Hallo und Diskussionen über die einzelnen Fragen, jedoch kann Felix und Marianne kein Fehler bei den Fragestellungen nachgewiesen werden. Es gibt einen Sieger (Günther und Irmgard) einen Letzten und viele dazwischen Platzierte und noch ein gemütliches Zusammensitzen bei einigen Gläsern Bier oder Wein.

Am Sonntag zeigt sich das Wetter besser. Obwohl der offizielle Teil der Sternfahrt vorbei ist, folgen viele gerne der Einladung von Felix zur Ehrwalder Alm, mit einer Wanderung zum Seebensee.



Am späten Nachmittag löst sich alles auf, die Wohnmobile nehmen Kurs nach Hause oder zu anderen Zielen.

Auch wir lenken unser Gefährt wieder gegen Osten und nehmen zufrieden Kurs nach St.Peter. Bedanken mochten wir uns bei Felix und Marianne für die Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung, sowie bei Günther und Irmgard für die tatkräftige Hilfe bei den Auflösungen der Fragen. Vielleicht würden wir heute noch im schönen Tirol herumirren!!!!!!

Odo Spahn

SPRUCH DES MONATS

*DIE SEELE EINER FRAU, DER MAGEN EINER SAU,
DER INHALT EINER WURSCHT, BLEIBEN EWIG UNERFURSCHT.*

DIE EU HAT AUCH GUTE SEITEN!

Gleiche Kosten für Auslands- und Inlandsüberweisungen. Aus diesem Grund haben wir unser Konto bei der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen aufgelöst. Bei Überweisungen aus dem Ausland auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Absam bitte unbedingt

IBAN: AT41 3620 0000 0011 6764/BIC RZTIAT22200 angeben.

Erich Eisner KFZ - FACHBETRIEB



Autoreparaturwerkstätte sämtlicher Marken

**Mechanik · Elektrik & Elektronik
§ 57a Überprüfung & mehr**

Bundesstraße 5
A-6114 KOLSASS

Telefon 05224/68868
Fax 05224/68867

ERICH EISNER

★★★★★
**CAMPING
SEEHOF**

Familie Alois Brunner
A-6233 Kramsach - Reintalersee
Tel. +43/(0)5337/63541 Fax 62850
E-mail: info@camping-seehof.com
www.camping-seehof.com

Empfohlen von ADAC, DCC und ANWB.



Wunderschöne Lage, direkt am Reintalersee, eigene Liegewiese, ganzjährig geöffnet, Restaurant mit gutbürgerlicher Küche und Sonnenterrasse mit Blick zum Reintalersee.

Sie suchen Ruhe, Entspannung und noch mehr.....?

Camping Seehof

Sonderpreis für Mitglieder des 1.TWC
(nur gültig mit Clubausweis)

Preis pro Übernachtung für
1 Wohnmobil, 2 Erwachsene
inkl. Kurtaxe und 1 Kind bis 14 Jahre
Vor- und Nachsaison EUR 9,-
Hauptsaison (Juli/August) EUR 13,-
zusätzliche Kinder je EUR 2,50

In der Hauptsaison Kinderanimation
inbegriffen.

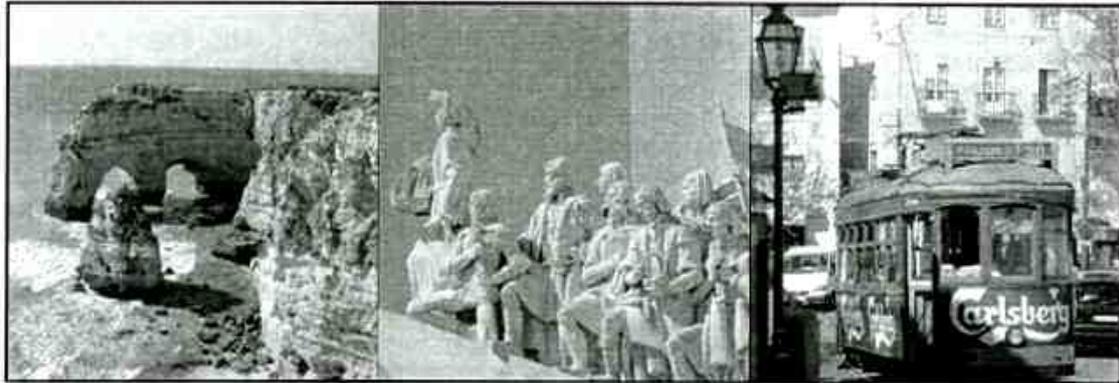
Alois und sein Team freuen
sich auf Deinen Besuch!

Der Treffpunkt des 1.TWC.



SIEBENTAUSEND KILOMETER ÜBER SECHS GRENZEN FORTSETZUNG

von Peter und Traudi Kucke



Wir schreiben heute den 16. März und sind schon die fünfte Woche on Tour. Wie es sich für die Algarve gehört, haben wir warmes sonniges Wetter. Am späten Nachmittag landeten wir in Monte Gordo auf einem riesigen Waldcampingplatz. Leider war der Platz so überfüllt, die Autos standen kreuz und quer, so dass wir am nächsten Morgen, nachdem wir entsorgt hatten, weiterfahren.

Wir mussten nicht weit fahren, da fanden wir einen schönen Stellplatz, hinter einer Düne am Strand. Hier trafen wir wieder unsere Engländer, die wir schon vor Wochen in Spanien kennen gelernt haben. Nach einem riesigen Hallo mussten auch einige Flaschen Rotwein dran glauben. Die Nacht war ziemlich kurz, denn wir hatten uns viel zu erzählen. Der Tag war wieder super warm und wir faulenzten so still vor uns hin. Am Abend kamen Lesley und Larry zu uns und wir verabschiedeten uns bei einer Flasche Wein von zwei sehr lieben Menschen. Als ich am Abend um 23:00 Uhr den Sternenhimmel bewundern wollte, ging die Trittstufe vom Wohni auf einer Seite kaputt. Na toll, war ja schon längst wieder etwas fällig, ist ja schon 5 1/2

Wochen nichts passiert. Am Morgen standen wir schon bald auf, um den Schaden zu beheben. Zum Glück halfen uns zwei nette Sachsen mit Werkzeug und Bohrmaschine aus.

Weiter ging es an der Küste entlang. Unser nächstes Ziel war der Campingplatz von Olhao, wo wir duschen und entsorgen konnten. Am nächsten Morgen durfte ein Bummel über den Fisch- und Blumenmarkt nicht ausbleiben. Olhao ist für seine Sardinenfangflotte und Fischverarbeitung bekannt. Mit dem Roller besuchten wir Faro, die schöne Altstadt und den Hafen.

Danach ging es landeinwärts, durch eine hügelige Landschaft. Wir besuchten die Städtchen Estoi, Loule und Almansil. Die Wallfahrtskirche in Almansil ist innen mit blauen Kacheln und einem goldenen Altar geschmückt. Bei Albufeira stießen wir zum erstenmal auf die roten bizzaren Felsen im Meer. Auf einer Klippe fanden wir einen Übernachtungsplatz, von dem wir einen traumhaften Sonnenuntergang erlebten.

In der Früh fahren wir wei-

ter nach Lomba bei Lagoa zu Walter und Conny, Verwandte von Helga. Wir verbrachten zwei sehr schöne Tage auf ihrer portugiesischen Hazienda. Walter hat drei Mastinos (Kampfhunde, die sehr gewöhnungsbedürftig sind) und eine Eselin namens Dorle. Helga und Cindy genossen auch den Swimmingpool, der zum Baden einlud, aber uns doch noch zu kalt war. Da war da noch das urtypische Restaurant am Hafen von Potimao, wo es eine köstliche Fischsuppe und gegrillte Sardinen nebst Rotwein gab. Ein guter Cognac rundete den schönen Abend und Aufenthalt ab. Nachdem wir im Supermarkt unsere Vorräte auffüllten, ging es über Sagres, die Akademie Heinrich der Seefahrer zum Capo Sao Vicente, dem südwestlichsten Punkt Portugals. Uplötzlich bricht das Land ab, der schroffe Fels stürzt 60 m senkrecht ins Meer. Da es sehr windig war und absolutes Übernachtungsverbot, fuhren wir zu einem nahegelegenen Campingplatz.

Natürlich darf auf einer Portugalfahrt die Hauptstadt Lissabon nicht fehlen. Auf einer teilweise gut ausgebauten Landstrasse ging es 332 km gut voran.

Wir fahren über den Fluss Tejo auf einer gigantischen Brücke von 17 km (Maut € 4.80). Vor uns lag Lissabon riesig und beeindruckend. Zum Glück hatten wir unser Navi, sonst hätten wir den Campingplatz in der Stadt nie gefunden. Der Platz war einer der schönsten, den wir besucht hatten. Für den nächsten Morgen buchten wir eine Stadtrundfahrt mit einem Kleinbus. Wir staunten über Farben wohin wir schauten, rosa Mauern, jadegrüne Dächer, gelbe Trambahnen und dazwischen Palmen und Orangenbäume. Natürlich durfte das Denkmal im Jachthafen von Heinrich dem Seefahrer nicht fehlen. Nach vier Stunden hatten wir doch viel gesehen und gehört, von dieser schönen Millionenstadt. Da sich das Wetter verschlechterte und es leicht zu regnen begann, besuchten wir die Weltausstellung EXPO 98. Sehr beeindruckend das Ozenario, das grösste Seewasseraquarium Europas.

Am Abend musste Peter mit Cindy zum Tierarzt, sie hatte eine Vergiftung und es ging ihr sehr schlecht. Das Problem in Lissabon ist, dass Hunde im Taxi und in der Strassenbahn nicht oder nur selten befördert werden, man muss warten bis ein Taxi frei ist, das auch einen Hund mitnimmt. Cindy war nach drei Tagen wieder o.k. Die Menschen in Portugal sind sehr freundlich und sprechen überwiegend gut englisch. Nach vier Tagen nahmen wir Abschied von Lissabon (wieder über die lange Brücke und diesmal ohne Maut, dafür war die Autobahn sehr teuer) und fuhren Richtung Madrid.

In Merido (das schlechte Wetter begleitete uns) übernachteten wir. Die bekannten Ausgrabungen konnten uns bei Regen nicht begeistern. Auf der sehr gut ausgebauten Fernstrasse ging es 303 km nach Toledo. Uns öffnete sich ein phantastischer Blick auf

die Stadt, die sich einer Theaterkulisse gleich in eine Schleife des Tajo schmiegt. Toledo ist wirklich sehenswert, leider regnete es schon den zweiten Tag. Wir steuerten den teuersten Campingplatz unserer Reise an. Der stolze Mittelpunkt von Toledo ist die Kathedrale, die so prunkvoll und gewaltig ist, dass nur noch der Petersdom in Rom Parole bieten kann. Während der mehr als zweihundertjährigen Bauzeit zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert entstand die prunkvolle gotische Kathedrale mit Kunstwerken des Künstlers El Greco.

Drei Tage später ging es nach Avila, einer mittelalterlichen Stadt. Die Fahrt führte uns auf 1300m hinauf durch vereinzelte Schneefelder und einer beeindruckenden Landschaft von hohen Bergen, Wäldern und Seen. Die schöne begehbare Stadtmauer von 2,5 km in Avila und die leider verschlossene Kirche zur hl. Theresia machte bei kalten Temperaturen keine Stimmung. In der Stadt war auch nicht viel los. Unser Übernachtungsplatz war in einer Seitenstrasse bei einer alten Kirche, deren drei Türme Storchennester schmückten. Am Abend gab es zum dritten mal Gambas. Aufgeweckt wurden wir durch das Klappern der Störche, es hörte sich herrlich an.

Weiter ging es nach Segovia, einer alten Römerstadt die auf einem 100 m hohen Felsplateau zwischen den Tälern der Flüsse Eresma und Clamores steht. Das bekannteste römische Relikt Spaniens ist Segovias doppelstöckiger Aquädukt. Ferner kann man Alcazar, eine kastilische Burg besuchen. Das Wetter hat sich etwas beruhigt. In Soria fanden wir in einem kleinen Park einen ruhigen Schlafplatz.

Gut ausgeruht fuhren wir über Zaragoza, Lleida nach Vilanova i la Geltrú. Das Wetter

war wieder schön und am Abend konnten wir am Campingplatz vorm Wohni essen. Wir hatten 403 km hinter uns, davon 100 km Autobahn. In der Nacht begann es wieder zu regnen.

Bei Regen fuhren wir nächsten Tag weiter über Barcelona. An der Grenze, noch in Spanien wollten wir die leere Leihflasche zurück geben, doch das Tankstellen-Fräulein schüttelte nur den Kopf, so habe ich sie als Souvenir mitgenommen (die Gasflasche). Weiter ging es über Perpignan, Montpellier, Nîmes nach Montelimar, das waren ca. 550 km, bei diesem Sauwetter eine stolze Leistung von Peter und Helga. In Montelimar waren wir auf der Suche nach einem Übernachtungsplatz, denn die Autobahn Parkplätze in Südfrankreich haben wir bewusst gemieden. Bei unserer Suche entdeckten wir ein kleines selbstgemaltes Schild "CAMPING" und ein alter Mann winkte uns gleich in seinen Obstgarten. Für € 9.- haben wir sehr gut übernachtet.

Na, es gibt ja doch noch eine Sonne, sie schien am nächsten Morgen, als ob es nie geregnet hätte.

Helga wollte schnell nach Hause, Peter nicht. Wir trennten uns ca. 200 km südlich von Lyon, Helga übernachtete noch in Breisach. Wir fuhren eine sehr schön ausgebaute Landstrasse bis Arbois, das ist ca. 50 km vor Besancon und fanden einen schönen, leeren Campingplatz. Die Gegend erinnerte uns schon sehr an unsere fränkische Landschaft. Gemütlich ging es am nächsten Tag 250 km nach Freiburg, wo wir unsere Freunde besuchten und Traudi's Geburtstag feierten. Nach 58 sehr interessanten Tagen waren wir am 7. April wieder zu Hause.

Wir fuhren 7035 km und überquerten sechs Grenzen.

Einladung zum Abcampen

vom 23.10.2004 bis 26.10.2004



Noch bevor die kalte Jahreszeit beginnt, wollen wir noch eine gemeinsame Fahrt unternehmen. Zum Abcampen geht es in das bayrische und schwäbische Allgäu.

Wir treffen uns
am 23.10.2004
am Camping-
park Gitz



Am 24.10.2004 werden wir mit dem Bus abgeholt.

In Friedrichshafen wird das Zeppelinmuseum besucht.

Stadtbesichtigung in Meersburg.

Am 25.10.04 fahren wir von Lindau nach Füssen zum Wohnmobilplatz. Im Wirtshaus im Festspielhaus erwartet uns ein Festmenü.



Alternativ besteht am 26.10.2004 die Möglichkeit die Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau zu besuchen (6,- € Parkplatz, je 8,- € Neuschwanstein u. Hohenschwangau, bzw. 15,- € Königsticket).

Bei Steingaden, an der Wieskirche - Weltkulturerbe - machen wir noch Rast, bevor die Fahrt über Garmisch wieder in Richtung Heimat geht

Im Preis von 102,- € sind inbegriffen: Campingplatzgebühren u. Stellplatzgebühr in Lindau und Füssen. Busausflug nach Friedrichshafen mit Eintritt in Zeppelinmuseum und Stadtführung in Meersburg, sowie Abendessen in Füssen alles für 2 Personen und Wohnmobil. Das Frühstücksgebäck übernimmt die Fa. Wohnmobile Mayer.

Wir (ich) nehme verbindlich am Abcampen teil.

Abendessen in Füssen - Menüwunsch:

Rinderkraftbrühe in Flädle, Minimaultaschen u. Leberspätzle

geschmorte Rinderroulade m. Gemüse u. Kartoffelpüree

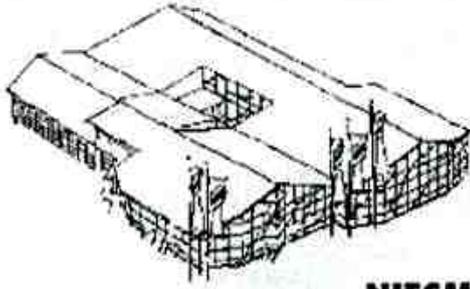
gedünstetes Welsfilet im Gemüsebeet mit Petersilkartoffel

saftiger Schweinbraten vom Hals mit Dinkelbiersoße, Blaukraut u. Kartoffelknödel

zweierlei Mousse mit frischen Früchten

Anmeldungen bis längstens 10.10.2004 an Niederl Felix unter Tel. oder Fax: +43/512/273318 oder
Mail: felix.niederl@chello.at

Wohnmobil Center **Petz**



**NIESMANN
+
BISCHOFF**



... in beheizter Ausstellungshalle ...



Wohnmobil
Center **Petz**

... wir haben uns auf Wohnmobile spezialisiert !!!
Meranerstraße 17 - 86165 Augsburg - 08 21 / 71 85 26
<http://www.petz-wohnmobile.de>



..mehr als 20 Neufahrzeuge...



Rückblick auf unser Sommerfest

Es ist schon gar nicht mehr wegzudenken, immer am letzten Wochenende im Juni feiern wir unser Sommerfest am Campingplatz Seehof am Reintaler See.

Aus Nah und Fern (Schweiz, Deutschland und aus dem Osten Österreichs) trafen sich auch heuer wieder vom 25.06.2004 bis zum 27.06.2005 die Besatzungen von über 50 Wohnmobilen in Kramsach.



Bereits am Donnerstag (24.06.2004) wurde von fleißigen Händen mehrerer Clubmitglieder das Küchenzelt aufgebaut und nachdem die Kundler Jungbauern das Festzelt errichtet hatten, Tische und Bänke, sowie Tanzboden und Podium aufgestellt bzw. montiert. Zur Stärkung gab es dann heißen Leberkäse und das erste Fass Bier wurde angeschlagen.



Am Freitag traf dann der Großteil der Gäste ein. Jedem wurde von Michael ein Platz

zugewiesen und am Abend wurde das Zelt gestürmt. Verschiedene Würste aus dem Kessel und Getränke (nichtalkoholische, sowie alkoholische) sorgten für das leibliche Wohl.



Der Alleinunterhalter "Musi-Siggi" brachte tolle Stimmung in das Zelt und so wurde manches Tanzbein bis weit nach Mitternacht geschwungen. Am Samstag gab es zum Frühstück für alle 2 Semmeln.



Um 11.00 Uhr dann traf man sich wieder beim Zelt. Dort wurden verschieden gebrauchte Artikel rund ums Wohnmobil zum Kauf angeboten. So wechselte so manches Stück auf diesem Flohmarkt seinen Besitzer. Parallel wurden von der Fa. Ager aus Kramsach Gasprüfungen durchgeführt. So nützten 12 Womo-Eigner diese günstige Gelegenheit. Am Nachmittag wurde es sportlich. Ein Boccia-Turnier stand auf dem Programm. Schnell

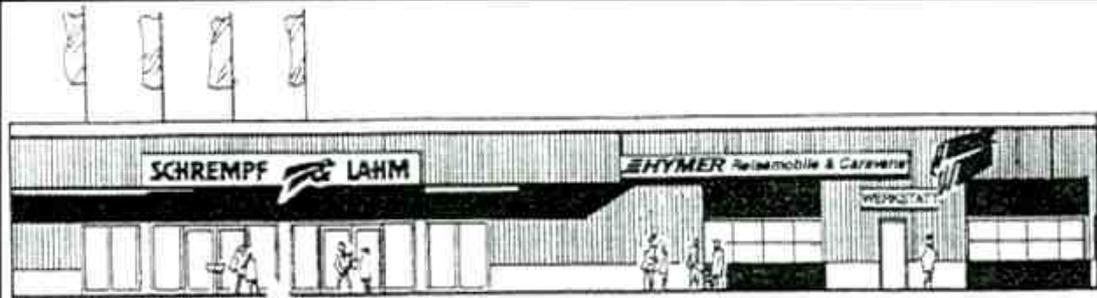
waren die Paare zusammengesetzt. Im KO-System versuchte dann jeder seine Bocciakugeln ganz nahe an das Ziel zu bringen. Es kristallisierten sich dann auch bald die Profis heraus. So konnten wir der Familie Glück zum 3. Platz und der Familie Seiwald Hans zum 2. Platz gratulieren. Das Siegerpaar hieß aber Melanie, die Enkelin von Othmar, und Hanser Otto.



Es wurde dann Zeit, den Grill anzuheizen, denn auf dem Speiseplan standen Kotelett und Schopfbraten mit Kartoffelsalat. Auf einmal gab es einen lauten Knall und eine große Stichflamme erhellte das Küchenzelt. Was war passiert? Ein Gasfeuerzeug, das zum Anzünden benötigt wurde, lag unter dem Grill und explodierte. Man kann nie genug aufpassen. Außer Versengung einiger Haare ist nichts passiert. Bis auf das letzte Stück - 120 Portionen - wurde alles verzehrt.



Im Festzelt ging es dann hoch



Alles rund um die mobile Freizeit und Freizeit wird Erlebnis

SCHREMPF & LAHM

ALLES RUND UM DIE MOBILE FREIZEIT

Reisemobile, Caravans, Camping, Ausbau, Vermietung, Zubehörmarkt

Eifelland

Durch großzügige Erweiterung jetzt auf 6000 m² alles für die mobile Freizeit

Reisemobile Ausbau
Caravans Vermietung
Camping Zubehör

Mit der Clubkarte bis zu 10% Ermässigung für Zubehör



KNAUS

EHYMER

Vertragshändler

ADAC

Vertretung

Dr. Max-Hofmann-Straße 3 . D-83059 Kolbermoor b. Rosenheim

Telefon 08031/2935-0 . Telefax 08031/293535

www.schrempfundlahm.de

e-mail: info@schrempfundlahm.de



← München / Bad Aibling

SCHREMPF & LAHM

Karl-Jordan-Str.

Rosenheim

Staatsstraße

**DER AUSBAU- U.
ZUBEHÖRSPEZIALIST
IN DEINER NÄHE**

her. Unsere Womo-Combo sorgte für beste Unterhaltung - wie gewohnt. Erst spät wurde das Licht gelöscht.

Auch am Sonntag bekamen wir zum Frühstück frische Semmeln. Dann wurde nochmals in die Hände gespuckt und das große Abbauen und Aufräumen begann. Als

Belohnung konnten noch die angebrochenen Fässer und Flaschen geleert werden.

So wie in den Vorjahren war auch das heurige Sommerfest ein großer Erfolg. Dies ist nur die Mithilfe von Clubmitgliedern möglich - diesen gebührt ein großes Dankeschön. Auch Paul war kurz am Fest. Zum

Gläserspülen kam er nicht, denn er musste seine Frau im Krankenhaus besuchen - gute Besserung Marianne. Dank Toni gab es Ersatz - eine Gläserpülmaschine.

Ich hoffe wir sehen uns alle wieder beim Sommerfest 2005.

(Felix)

Robert Niederl
NAUI-Tauchlehrer




Auweg 27
A-6112 Wattens

tauchlehrer.at
Sicherheit durch Ausbildung

Telefon: +43/650/7623786
E-mail: office@tauchlehrer.at
Webseite: http://tauchlehrer.at

Schnuppertauchen Tauchausbildung

**Nächster Kurs:
Ende September
Tauchkurs auf Anfrage!
für Gruppen
ab
4 Personen**

Letzte Gelegenheit die Volksbühne Jenbach in Wiesing im Gemeindesaal zu besuchen bieten sich am 7. und 14.9.2004 um 20,30 Uhr bei dem Lustspiel

"Kein Auskommen mit dem Einkommen"

Viele Wohnmobilfreunde haben uns schon besucht.

Auf Euer kommen würden wir uns freuen!

Ingrid und Manfred



RAPIDO RV

ARCHITEKT | IHRER TRÄUME



FIAT

RAPIDO 773



RAPIDO 941

Mercedes

Hans-Urmiller-Ring 50 - D-82515 WOLFRATSHAUSEN
Tel.: 08171/4831-0 - FAX: 08171/483144
www.servo-reisemobile.com
info@servo-reisemobile.com

SERVO
REISEMOBIL - CENTER



CAMPINGSHOP INNSBRUCK

Schusterbergweg 71 - Ecke Dörrstraße - 6020 Innsbruck

- Grosse Auswahl an Zubehör
- für Wohnmobile, Caravan und Camping
- Vorzelte - Zubehör
- Campingmöbel
- Kühlgeräte Elektrolux
- Ersatzteile für Reisemobile
- Blaupunkt Navi
- und Vieles mehr
- Gebrauchtbörse für Zubehör und Fahrzeuge

Speziell für Wohnmobilclub - Mitglieder:
10 % auf alle Artikel!!!
(ausgenommen Sonderangebote)

unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag
9,00 Uhr bis 12,00 Uhr
und 14,00 Uhr bis 18,00 Uhr
Samstag 9,00 Uhr bis 12,00 Uhr
TEL : 0512 26 13 47 FAX : 0512 26 27 33
Email: INFO@wohnmobilverleih-tirol.at
www.wohnmobilverleih-tirol.at

Wir freuen uns auf euren Besuch!!!
Fam. Mayer Josef und Heidi

HEHN MOBIL



CRISTALL



-es Kochstudio

Der Fisch der schnellen Küche

Blitzrezepte mit Thunfisch, auch für die Campingküche

THUNFISCH ALS KONSERVE, IST EIN EVERGREEN, VOR ALLEM IN DER SOMMERKÜCHE. ER IST PROBLEMLOS ZU LAGERN, LANGE HALTBAR UND IM NU LASSEN SICH DAMIT DIE KÖSTLICHSTEN GERICHTE ZUBEREITEN, NICHT NUR DAHEIM, AUCH UNTERWEGS.



Für einen Brotaufstrich wird Thunfisch mit etwas Knoblauch, einer gehackten Zwiebel, je zwei klein geschnittenen Essiggurken und Eiern sowie Mayonnaise aus dem Glas verrührt.

Nudelfreunde kochen z.B. Hörnchen, mischen eine Dose Mais und Thunfisch dazu, 1-2 EL Mayonnaise, salzen und pfeffern --- fertig!

Auch mit Bohnen entwickelt Thunfisch besondere Reize: Eine Dose weiße Bohnen abtropfen lassen, mit 2 Dosen Thunfisch, Zwiebeln und schwarzen Oliven mischen. Marinieren mit Salz und Pfeffer, Kräutersenf, Balsamico und Olivenöl.

SALAT MIT THUNFISCH

ZUTATEN: für 2-3 Personen

- 2 Dosen Thunfisch 195 g in Öl
- 120 g Champignon
- 1 gelber Paprika in Streifen geschnitten
- 1/2 Zucchini in kleinen Stücken
- 1 kl. rote Zwiebel in Ringen
- 3 EL Olivenöl
- 2 TL Honig
- 1 EL Weißweinessig
- 1 TL Senf
- 1 EL frisch gehacktes Basilikum
- Salat und Sherrytomaten
- Parmesan frisch gerieben, Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG:

Den Thunfisch abtropfen lassen, Zwiebel und Champignons, Paprika und Zucchini in Salzwasser nicht länger als 2 Minuten dünsten und dann abkühlen lassen. Olivenöl, Honig, Weißweinessig und Senf in einer großen Schüssel zu einer glatten Marinade verrühren.

Den Thunfisch, die Sherrytomaten und das abgekühlte Gemüse mit dem Basilikum und dem Dressing gut, aber vorsichtig vermischen.

Auf Salatblättern anrichten und mit Parmesan bestreuen. Am besten schmeckt frisches Brot dazu. Thunfisch-Salat läßt sich auch herrlich vorbereiten, wenn Gäste kommen.

GUTES GELINGEN

Ein guter TIPP!

von Sieglinde Seiwald aus Hall

(Nachzulesen, auch mit weiteren Rezeptvorschlägen, aus dem Wohnmobil-Kochbuch von Waltraud Schulz)

Ein paar Wochen vor der großen Fahrt einen Kochtag einschalten. Vielleicht ein Gulasch, Rindsrouladen, Rindschnitzel, Reisfleisch, jegliche Art von Geschnetzeltem, ja sogar ein Beuschel.

Ganz normal kochen, wie gewohnt. Noch heiß in gut gereinigte Schraubverschlußgläser (Gurken-, Bohnen- od. Kompottgläser) füllen (zuerst das Fleisch, dann ev. zusätzliche Gewürze, zum Schluß die Sauce bis max. 2 cm unter den Rand - ev. verschmutzten Glasrand reinigen) und mit Deckel verschließen.

Zum Konservieren kein gefrorenes Fleisch verwenden!

JETZT TRITT DER SCHNELL-KOCHTOPF (SKT) IN AKTION!!

Testen, wie viele Gläser nebeneinander auf seinen Boden passen und die entsprechende Menge vor bereiten. In den SKT gehören 1/4 - 1/2 L Wasser; die Gläser in den gelochten Einsatz stellen, sodaß sie 1-2 cm hoch vom Wasser umspült sind. SKT verschließen und ca. 15 Minuten bei vollem Druck konservieren. Anschließend die Energiezufuhr abstellen und den SKT auf dem Herd geschlossen stehen und abkühlen lassen.

EMPFEHLUNG:

Abends einkochen und über Nacht stehen lassen.

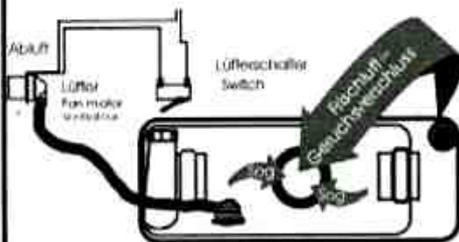
Nach dem Öffnen des SKT kontrollieren, ob der Deckel der Gläser eingedellt ist - bei Mißerfolg sofort verbrauchen, dann die Gläser ev. beschriften und bis zum Urlaub kühl und dunkel aufbewahren.

Eine gute Idee



Toilettenentlüftung

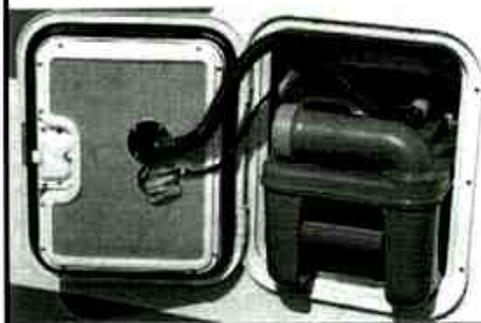
DIE EINZIGE MIT ABSAUGLÜFTER



Zersetzung ohne Chemie!

Optimal gewährleistet durch Erzeugen von Unterdruck absolut keine Gerüche mehr im Fahrzeug

- Keinerteil Zusätze mehr nötig - Zersetzung trotzdem optimal gewährleistet - durch die vermehrte Zufuhr von Sauerstoff
- Leistungsstarker Lüfter erzeugt durch hohe Drehzahl sofort den Unterdruck
- Garantiert keinerlei Gerüche mehr im Fahrzeug
- Keinerteil Probleme mehr mit Überdruck.



Mit SOG

Chemie sparen und Komfort gewinnen!

Der Lüftermotor wird automatisch durch das Öffnen des Toilettenschiebers eingeschaltet und beim Schließen desselben ausgeschaltet.

Der Effekt, daß keinerlei Gerüche aus dem Tank entweichen können, wird so erzielt: Beim Einschalten des Lüftermotors entsteht im Fäkaltank Unterdruck, dadurch wird Frischluft durch die Schieberöffnung angesaugt.

Das Einströmen der Frischluft wirkt wie ein Verschluss und verhindert das Aufsteigen von Gasen (=Gerüchen)

Mir stinkt's schon lange!



Fehlt auch ihrem WC die optimale Technik?



SOG-WC Entlüftung im guten Fachhandel Informationen im Club!



Die ökologische Lösung

Für Motorhome- und Caravantoiletten

SOG-Entlüftungssysteme DAHMANN

Gewerbegebiet In der Mark 2

56332 Löff / Mosel

Telefon: 0049 02605 - 952 762

Fax: 0049 02605 - 952 762

homepage: <http://www.SOG-Dahmann.de>

email: Info@SOG-Dahmann.de

EINIGE TIPPS ZUM PERSONENSCHUTZ!!!

Personenschutz - Überfallschutz:

Höchste Priorität hat selbstverständlich die körperliche Unversehrtheit. Das heißt, nie den starken Mann oder die starke Frau spielen. Aber so ganz ohne Gegenwehr wollen wir das Feld auch nicht räumen. Früher kamen die Ganoven mit Brechwerkzeug in die Bank, heute haben sie eine Schusswaffe in der Hand, immer mehr neigen die Täter zur Gewalt.

Hat man einmal das Pech einen Raub durch Profis (Bankraum usw.) "live" miterleben, so ist unbedingt den Forderungen des Räubers Folge zu leisten. Gott sei Dank sind diese Fälle nicht alltäglich. Vielmehr kann es vorkommen, dass Einbrecher überrascht und Diebe betreten werden und dann, um sich die Beute zu erhalten, Gewalt anwenden. Immer mehr werden auch Frauen Opfer von sog. Handtaschenräubern.

Alleine ein selbstbewusstes Auftreten signalisiert dem Täter Gegenwehr und er wird sich eventuell ein anderes Opfer suchen. Selbstbewußtsein kann man durch Selbstverteidigungskurse und durch das Wissen, dass man nicht hilflos ist, steigern. Alleine lautes Schreien schreckt den Großteil der Täter ab. Auf dem Markt gibt es sog. Personenalarmgeräte (zw. 10.- und 20.- €), die bei Auslösung schrille, laute Töne erzeugen. Jetzt werden viele fragen, was nützt das, wenn es niemand hört. Trotzdem, in den meisten Fällen wird der Täter flüchten. Seit einigen

Jahren können Personen über 18 Jahre einen Pfefferspray (Waffengeschäfte) erwerben. Die Anwendung dieses Sprays ist aber nicht ganz unproblematisch, denn der Spray muss vor Verwendung geschüttelt werden, dass sich Pfeffer mit dem Treibmittel versetzt, dann ist der Wirkungsbereich eingegrenzt (1,5 - 3 Meter) und es besteht die Gefahr, dass der Täter einem den Spray entreißt und entgegengesetzt verwendet, bzw. die Streuung zu groß ist. Strikt abzuraten wäre eine Gegenwehr mit einer Waffe oder einem waffenähnlichen Gegenstand (Schreckschusspistole).

In vielen Parkgaragen gibt es Frauenparkplätze, ansonsten eher beleuchtete Stellplätze bevorzugen. Ist man in der Nacht zu Fuß unterwegs, dunkle Straßenstücke und Gassen meiden, lieber einen kleinen Umweg in Kauf nehmen. Wenn möglich in Begleitung gehen. Fühlt man sich verfolgt, dann eventuell die Straßenseite wechseln. Glaubt man weiter verfolgt zu werden, dann ein Geschäft oder ein Lokal aufsuchen. Ist man kurz vor seiner Haustüre, sollte man den Schlüssel bereits in Händen halten.

Personenbeschreibung, Fahrzeug u. ev. Kennzeichen, sowie Fluchtrichtung des Täters sind für die Ausforschung von großer Bedeutung.

Felix



Reisen im FREETEC Alkoven-Mobil von T.E.C. - das bedeutet die freie Wahl Ihrer Freizeitgestaltung. Ihrer Spontanität sind mit diesem Gefährten kaum Grenzen gesetzt - egal, wo es Sie hintreibt



Der ROTEC 5850 TI - klassisches Design, innovative Raumkonzepte, Platz, gehobene Ausstattung und stilvolles Ambiente - eine Oase der Ruhe.

SERVO
REISEMOBIL - CENTER

Hans-Urmiller-Ring 50 - D-82515 WOLFRATSHAUSEN

Tel.: 08171/4831-0 - FAX: 08171/483144

www.servo-reisemobile.com

info@servo-reisemobile.com

DETHLEFFS SCHNÄPPCHENJAGD



Jetzt tolle Angebote!

Gleich zugreifen – der nächste Urlaub kommt bestimmt!

Wir machen Ihnen die Entscheidung für einen neuen Dethleffs Caravan oder Motorcaravan leicht – mit einem der zahlreichen Dethleffs Angebote, bei denen noch genügend Geld für die Urlaubskasse übrig bleibt!



6361 Itter, Brixental
Telefon 05335/2191-0
www.autofuchs.at
E-Mail: office@autofuchs.at

Dethleffs
Ein Freund der Familie